



Marienvöglein.

Ob Ihr, liebe Kinder, wohl schon die schöne Geschichte vom Marienvöglein gehört habt? Es war einmal ein frommer Ordensmann, der ein Vöglein besaß, welches ihm einst zugeflogen war. Damals hatte er das zutrauliche Tierchen sehr erstaunt angesehen, denn, wenn die Vöglein auch die Menschen recht lieb haben, so fliegen sie ihnen doch nicht, wie unser Vöglein, zu. Sie wissen ja, daß die Menschen sie gerne in einen Käfig sperren, und darinnen sitzen die meisten gar nicht sehr gerne. Deshalb also wunderte der Ordensmann sich, daß das Vöglein zu ihm kam. Aber sein Erstaunen wurde noch größer, als das Vöglein ganz selbstverständlich in einen kleinen Käfig, den er in seiner Klausel hatte, stolzierte. Früher hatte ihn ein Staar bewohnt, aber der war eines Morgens auf Reise gegangen, und wie die Waldvögelein sich erzählten, jämmerlich ums Leben gekommen. Seit jener Zeit stand der Käfig leer, aber der gute Ordensmann hatte schon oft den stillen Wunsch gehegt, daß wieder ein neues Vöglein ihn bewohnen möge. Er war deshalb sehr froh über den neuen Bewohner, dem es in seinem schönen Käfig auch recht gut zu gefallen schien.